



RP

Amplonius-Gymnasium schloß Partnerschaft über Grenzen

29.01.1982

Zum Schul-Besuch nach Frankreich

Von unserem Redaktionsmitglied Rainer Kaufen

Rheinberg – Neue Wege werden jetzt in Rheinberg beschritten im Bemühen, den europäischen Nachbarn besser kennenzulernen. Die vom Rheinberger Amplonius-Gymnasium angestrebte erste Schulpartnerschaft mit zwei entsprechenden Bildungseinrichtungen in Frankreich ist nun endgültig „spruchreif“, nachdem dieses Projekt den unumgänglichen Instanzenweg erfolgreich hinter sich gebracht hat.

Das erläuterten gestern die Rheinberger Pädagogen Karin Muckes und Joachim Liedigk. Sie lieferten auch gleich nähere Informationen über die Partnerschulen: diese liegen im Ort Montreuil sur Mer, im Nordosten der Normandie, nur wenig entfernt von der Atlantikküste.

Die Antwort auf die Frage, warum nun gleich zu zwei Schulen partnerschaftliche Beziehungen geknüpft werden sollen, bedingt durch das unterschiedliche Bildungssystem im Nachbarland Frankreich, umfassen dort zwei Schulen (die eine bis zur zehnten Klasse, die andere mit der Oberstufe) den Bereich des deutschen Gymnasiums.



Ein Blick nach Montreuil sur Mer, dem Ort mit Rheinbergs Partner-Schulen.

Die ersten Eindrücke vom Ort ihrer Partner-Schulen – der Kontakt kam übrigens durch Vermittlung eines kürzlich in Rheinberg tätigen französischen Austausch-Lehrers zustande – haben Rheinberger Pädagogen schon bei einer Visite im letzten Herbst gesammelt. Karin Muckes: Montreuil sur Mer sei in Größe und gemeindlicher Funktion in vielem mit Rheinberg vergleichbar.

All das und noch viel mehr über Alltag und Schule in Frankreich sollen Amplonius-Gymnasiasten schon bald selbst erkunden. Im Rahmen der Schulpartnerschaft sind nämlich eventuell schon im kommenden Herbst die ersten Schüleraustausche vorgesehen. Zuvor freilich soll die neue Verbindung erst noch offiziell gefeiert werden. Wann und wie dies geschehen wird, ist eines der Themen für ein Vorbereitungsgespräch, zu dem zwei französische Lehrer im nächsten Monat an den Niederrhein kommen.

Doch zurück zum Schüleraustausch. Geplant sind zehntägige Besuche mit Unterbringung bei Familien. Um dabei nicht zu viel Schulzeit zu verpassen, sollen Ferientage zum Teil mit in diese Fahrten einbezogen werden. Und während Rheinberger Schüler im Herbst nach Frankreich fahren sollen, werden ihre Alterskollegen aus Montreuil sur Mer im Frühling in Rheinberg erwartet. Kontakte zu den Partner-Schülern will man auch schon vor den Besuchen herstellen: durch Briefpartnerschaften, die momentan vermittelt werden.

Der organisatorische Teil dieser von der Fachschaft Französisch angeregten Partnerschaft liegt übrigens in Händen eines Team aus Lehrern, Schülern und Eltern. Ihm gehören neben Karin Muckes und Joachim Liedigk bislang Luise Brümmermann, Frau Dr. Fischer, Petra Peist und Petra Neuenhaus an. Ob die Partnerschaft der Schulen eines Tages in eine Partnerschaft der Städte münden könnte, mochten die Lehrer gestern nicht einzuschätzen; das hänge wohl allein davon ab, ob ein entsprechendes Interesse bei der Stadt bestehe.

Heute JU-Versammlung

Kanten – Während der heutigen Junge-Union-(JU)Hauptversammlung ab 19 Uhr im Fraktionszimmer der CDU werden u. a. der Vorstand und die Delegierten für die Kreistagung gewählt.